

Die kommende Feuerschutz-Woche!

30000 Feuerwehren im Dienste der Aufklärungsarbeit!



Alljährlich verlieren durch Brände 1400 Deutsche ihr Leben! Fast 500 Millionen RM werden an Sachwerten vernichtet! 1/4 aller Brände entstehen durch Unachtsamkeit, Unkenntnis und Fahrlässigkeit.

Es sind unerlebbare Verluste an menschlicher Arbeitskraft und an Volksvermögen, die sich in diesen erschreckenden Zahlen offenbaren! Die ohnehin schon so schwer kämpfende deutsche Wirtschaft kann unmöglich eine derart starke Belastung ertragen.

Aus der Tatsache, daß der größte Teil aller Feuerschäden vermeidbar wäre, ergeben sich für die Zukunft die Mittel und Wege zu ihrer erfolgreichen Bekämpfung.

Mit Freuden ist es zu begrüßen, daß es nunmehr gelungen ist, durch die Veranstaltung einer offiziellen Feuerschutz-Woche in der Zeit vom 27. April bis 4. Mai 1930 in großartiger und durchgreifender Weise auf Wichtigkeit und Wesen der Feuerverhütung hinzuweisen. Die offizielle Aufklärungsbroschüre „Feuerverhütung! Das Büchlein für alle“ zeigt einfach, klar und dennoch umfassend, was jeder einzelne über die Feuerverhütung und Bekämpfung

wissen muß. Ihre weiteste Verbreitung liegt im Interesse des Volksganges.

Jeder an seinem Teile, der Berufstätige, der Städter und der Landmann, der Hausvater und jeder Familienangehörige muß so als zuverlässiges Glied einer großen menschlichen Gemeinschaft erzogen werden, alle geeint durch den Willen, im gemeinsamen Kampfe dieser Gefahren Herr zu werden. Doch dazu tut unermüdlige Aufklärung not! Dieser hohen Aufgabe dient die kommende Feuerschutz-Woche. Hesse jeder, ihr einen nachhaltigen Erfolg zu verschaffen!

An die Väter, Mütter und Erzieher.

13 Brände durchschnittlich entstehen täglich in Deutschland durch unvorsichtige und leichtsinnige Kinder, und der jährliche Sachschaden, der allein so verursacht wird, beträgt etwa 40 bis 50 Millionen Mark.

Eltern, denkt stets an diese Zahlen! Denkt daran, welches Unglück durch das leichtsinnige Spiel oder die Unbehorsamkeit der Kinder über Euch hereinbrechen kann!



Die Eltern handeln unverantwortlich, die ihre Kinder nicht strafen, wenn sie sie beim heimlichen „Spielen“ mit Feuer ertappen. Natürlich soll nur das Spielen mit Feuer verboten werden, nicht aber der vernünftige Umgang mit ihm.

Es ist von größter Wichtigkeit, daß dem Kinde die Gefahr des Feuers und aller feuergefährlichen Dinge bewußt wird, sobald es selbständig zu denken beginnt.

Rächt es sich nicht vermeiden, daß die Kleinen während der Ernte oder der Arbeit der Eltern allein oder unter der Aufsicht anderer Knirpse bleiben, dann soll man alles feuergefährliche aus dem Weg räumen, soll die Betten und Spielfläche nicht dicht an den Herd rücken, aus dem Funken und glimmende Kohlestücke herausfallen können, soll die Streichhölzer verschließen und soll gute Nachbarn wenigstens von Zeit zu Zeit nach den Kindern schauen lassen.



Feuerschutz in Gewerbe und Landwirtschaft.

Das oberste Gebot und die beste Vorbeugung gegen Brände für jeden in einem gewerblichen Betrieb Beschäftigten ist genaue Beachtung der von seiner Berufsgenossenschaft erteilten Unfallverhütungs-Vorschriften. Darin sind zahlreiche Vorschriften zur Brandverhütung und über das richtige Verhalten bei Bränden enthalten.

Leiter, Angestellte und Arbeiter, die erfahrenen Leute wie die Neulinge, müssen die sorglich auf Grund langjähriger Erfahrungen durchgearbeiteten Sondervorschriften aufs peinlichste beachten.

Immer wieder ist's das leichtsinnig angezündete Streichholz, der achlos fortgeworfene Zigarettenstummel, die herumliegende fertige, zur Selbstentzündung neigende Baumwolle, irgendeine andere leicht vermeidbare, geradezu verbrecherische Unbedachtsamkeit oder Unvorsichtigkeit, die zur Ursache von Bränden wird.

Das gilt ganz besonders auch für die Landwirtschaft. Wegen vielfältige Feuersgefahren muß sich der Landwirt schüten! Es ist ja bekannt, wie leicht frisches oder feuchtes gemordenes Gras und Heu zur Selbstentzündung neigt, jedermann weiß auch, mit welcher unsahbaren Geschwindigkeit das Feuer sich durch Stroh, Häfel oder Getreide ausbreitet.

Die sorgsame Pflege und dauernde Heberwachung aller elektrischen Anlagen und Maschinen, die besonders vorsichtige Behandlung von Verbrennungsmotoren und feuergefährlichen Stoffen ist das dringendste Gebot für jeden Landwirt!

Ebenso ist es von größter Bedeutung, sich gegen Blitze durch die Errichtung vorchriftsmäßiger Schutzanlagen zu sichern. Man denke stets daran, daß gerade auf dem Lande, das nicht über die Feuerbekämpfungsmittel nach Art der Großstadt verfügt, die Feuerverhütung oberste Pflicht ist!



Streu bewirkt eine schnelle fortgeworfene brennende Zigarette!

Wir fordern zur Mitarbeit auf!

Helft Feuer verhüten!

Feuerschutz-Woche
vom 27. April bis 4. Mai 1930
Veranstaltet von der Arbeits- und Interessens-Gemeinschaft deutscher Feuerwehr-Organen.

3 Dinge sind nötig:

Aufklärung des Volkes zur Erkenntnis der Notwendigkeit der Feuerverhütung; Aufklärung und Belehrung über die Feuersgefahren und deren Verhütung. Praktische Mitarbeit jedes einzelnen.

Welchen Erfolg die Werbearbeit der Feuerschutz-Woche haben wird, hängt einzig und allein von der Mitwirkung der Allgemeinheit ab, die an Hand der anschaulich gehaltenen offiziellen Aufklärungsbroschüre „Feuerverhütung! Das Büchlein für alle“ wirksamer als alle Feuerwehren die verheerenden Katastrophen des roten Elements vermindern kann.

„Feuerverhütung! Das Büchlein für alle“

die von der Arbeits- und Interessensgemeinschaft deutscher Feuerwehrorgane zur Feuerschutz-Woche herausgegebene offizielle Aufklärungsbroschüre, ist das Aufklärungsmittel, das anlässlich der Feuerschutz-Woche möglichst in die Hand eines jeden Deutschen gelangen sollte. In dieser Broschüre ist all das gesagt, was jeder einzelne über die Feuersgefahren und die Wege zu ihrer Verhütung wissen und beherzigen muß. Die Möglichkeiten der Feuerverhütung im Heim und im öffentlichen Leben, in Schule und Beruf, in Stadt und Land, bei der Arbeit und bei der Erholung, in in sonstigen Lebenslagen, das richtige Verhalten beim Ausbruch von Bränden, die erste Hilfe, Einblicke in die ausopfernde Arbeit der Feuerwehr, das alles und noch vieles andere sind Dinge, die erzählt werden. Die Broschüre hat 64 Seiten Inhalt, ein mehrfarbiges, wirkungsvolles Titelbild und über 40 Abbildungen.

Die Feuerschutz-Woche wird schon durch die Verbreitung dieser offiziellen Aufklärungsbroschüre an alle Kreise der Bevölkerung wesentliche Erfolge für die Feuerverhütung und Feuerbekämpfung zeitigen. Helft Feuer verhüten!

Feuerverhütung!

Das Büchlein für alle

2
Tag
Beim
mit
phen
Nr.
Nr.
Nr.
Das B
darf in d
sonntag) i
gelbt wer
Frei
M
Die Rom
Erchein
Sonne
lichen Be
1
meißteten
Am 9
in Obercu
1
meißteten
Samme
Dippo
Dippo
poldiswal
Verklam
lung. No
rath die
erstattet
feststellen,
gang au
Gebefreud
lahmt. W
jahr 1929
durch Tod
zu verger
Bohltätig
erbrachte.
Krüppelh
tätstolon
reihungel
Sanitäts
1193 M.
i. R. Por
zu Jahre
des Wohl
der eine
höhte M
741,24
Schmidid
funden.
Teilnahm
15. Juni
tolonnen
gemacht
bisherige
Schriftst
einstimm
Damit r
worten z
— I
Zwinger
Dippo
die Ar
großen
Die Fr
vollen
Kulturfi
Schm
abend a
Arbeiter
des Mitt
Selber
driften
und Sch
und dem
waren d
Nürnberg
nungssof
Ferienre